

1. Advent 2020

Die Welt ist dunkel:

Krankheit, Elend, Ungerechtigkeit, Tod und Gewalt verdunkeln die Schöpfung.

Menschen sehnen sich nach Frieden – äußerem und innerem Frieden.

Sie sehnen sich nach Licht.

Im Advent dürfen wir der Hoffnung Ausdruck geben:

Gott kommt zu uns.

Er steigt in unsere Dunkelheit hinab. Dies wird mit unserer Leiter verdeutlicht.

Gott, das Licht, kommt uns nahe.

Im Evangelium heute, das eine sehr düstere Stimmung beschreibt, heißt es, dass das Ende der Welt nahe sei.

Die Jünger – wir – sollen erkennen, wenn sie – wenn wir – mit den endzeitlichen Nöten konfrontiert sind:

Gott, der Menschensohn, ist sehr nahe.

So heißt es in der wortgetreuen Übersetzung nicht, „das Ende ist nahe“, sondern:

„...erkennt: nahe ist Er bei den Türen!“ –

Aus einer Drohbotschaft wird eine Frohbotschaft:

Gott steigt zu uns in unser Dunkel herab.

Er ist uns schon jetzt sehr nahe!